

Natur-Rallye

Klasse 1-3, 6-9 Jahre

BRITZ



Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise für begleitende Erwachsene	Seite 2
Lageplan	Seite 3
Station Wasser	Seite 4
Station Natur	Seite 8
Station Bäume	Seite 12
Station Suchen und Finden	Seite 20
Lösungen	Seite 27

Einleitung

Schön, dass Sie diese Rallye entdeckt haben. Sie finden hier viele Tipps und Hinweise für Sie als begleitende Erwachsene sowie Arbeitsblätter und Materialien für die Kinder.

Wir wünschen Ihnen und den Kindern viel Spaß!

Modularer Aufbau: Die vier Stationen können Sie je nach Zeitfenster und Themenwunsch einzeln besuchen oder zu einer Tour zusammenstellen.

Lageplan: Der Lageplan dient zur Orientierung für Sie. Die Bereiche, in denen die Bögen durchgeführt werden, sind darin genau eingezeichnet. Ggf. können Sie den Plan auch den Kindern zeigen, um erste Orientierungsübungen mit einem Lageplan vorzunehmen.

Folgende Materialien werden allgemein benötigt:

- ausgedruckte Arbeitsblätter zu den Stationen für alle Kinder bzw. Gruppen
- ggf. weitere Materialien zu den Arbeitsblättern (geschnitten und evtl. laminiert)
- Bleistifte, Buntstifte
- eine feste Unterlage – optimal sind Klemmbretter
- zusätzliches Papier zum Malen und Schreiben

Impressum

Entwickelt vom gemeinnützigen Bildungsverein Pindactica für die Koordinierungsstelle für Umweltbildung Neukölln am Freilandlabor Britz e. V.

Sangerhauser Weg 1, 12349 Berlin

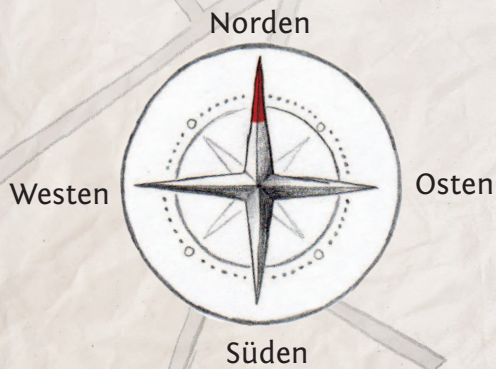
1. Ausgabe, Dezember 2020.

Gefördert vom Umwelt- und Naturschutzamt Neukölln.

Alle Fotos und Illustrationen von Pindactica e. V., sofern nicht anders angegeben.

Weitere Bildungsmaterialien unter:
www.entdeckerhefte.de

Lageplan



Wo bist du gerade?
Welchen Weg seid ihr gelaufen?
Wo ist es am schönsten?

Fennpfuhl

Station Wasser

Station Natur

Fritz-Karsen-Schule

Fritz-Karsen-Schule

Schloss Britz

Schlosspark

Station Bäume

Station Suchen und Finden

Pavillon



Koordinierungsstelle
Umweltbildung
Neukölln

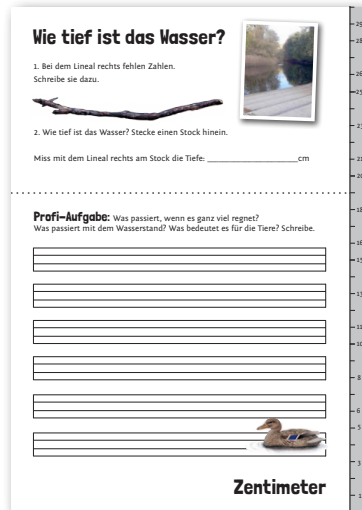
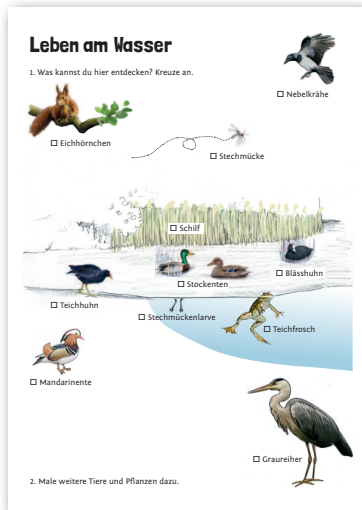
Hast du hier
schon mal einen
Fuchs entdeckt?



Station 1: Wasser

Diese Station ist v. A. im Frühling, Sommer und Herbst spannend. Im Winter gibt es am Fennpfuhl weniger Tiere zu beobachten.

Die Treppe und ihre direkte Umgebung eignen sich sehr gut für diese Station.



Arbeitsblätter zum Wasser.
Für jedes Kind ausdrucken.



Infokarte: 1x aus-
drucken zum Vorlesen,
ggf. für Kinder zum
selbst Lesen.

Anmerkungen zu den Aufgaben

Zu 1. Wer wilde Tiere erforschen will, muss leise sein, genau hinschauen und hinhören. Geduld wird meist mit Entdeckungen belohnt.

Bei Schwarz-Weiß-Kopien helfen Tipps, um Teichhuhn (gelb und rot am Schnabel) und Blässhuhn (weiße Blesse) zu unterscheiden.

Zusatz-Aktivitäten

A Tierrätsel: Den Text „Wer bin ich?“ können Sie vorlesen oder je nach Lernstand auch von den Kindern vorlesen lassen. Es gibt zu jeder Station einen solchen Text. Lösung hier: Teichfrosch.

B Tümpeln: Wasser schöpfen und mit einer Lupe kleine Wassertierchen entdecken.

Tipp: Ein weißes Papier dahinter halten, dann kann man sie besser sehen.

Material: leere Gläser (von Marmelade und Co), Lupen.

C Wasserfilter bauen: Die Kinder bekommen eine Einweg-Flasche, von der der Boden abgeschnitten wurde. Forschungsaufgabe: Mit verschiedenen Materialien aus der Natur füllen. Schmutziges Wasser oben einfüllen und die Reinigungswirkung beobachten. Wer filtert das sauberste Wasser? Blätter, Moos, Steine, Erde, Sand ... man muss ein bisschen probieren, welche Materialien in welcher Reihenfolge gut funktionieren. Sie sollen in der Flasche verbleiben und das Wasser soll möglichst sauber werden.

Material: leere Einwegflaschen, Filtermaterial aus der Natur



Leben am Wasser

1. Was kannst du hier entdecken? Kreuze an.



☐ Eichhörnchen



☐ Nebelkrähe



☐ Stechmücke

☐ Schilf



☐ Teichhuhn



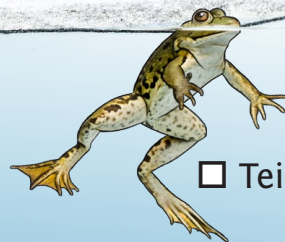
☐ Stockenten



☐ Blässhuhn



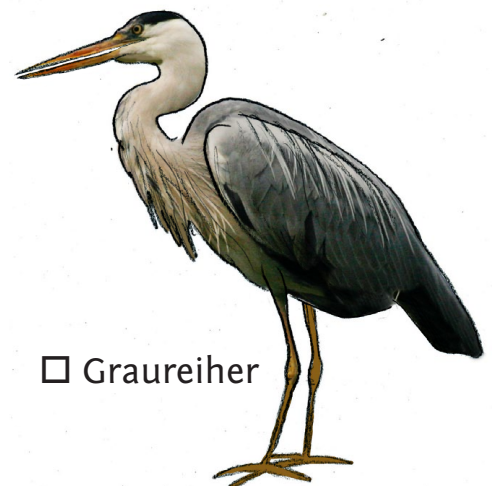
☐ Stechmückenlarve



☐ Teichfrosch



☐ Mandarinente



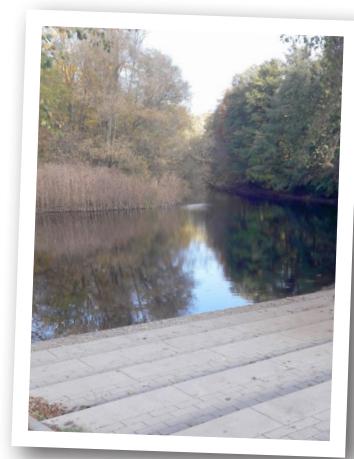
☐ Graureiher

2. Male weitere Tiere und Pflanzen dazu.

Wie tief ist das Wasser?

1. Bei dem Lineal rechts fehlen Zahlen.

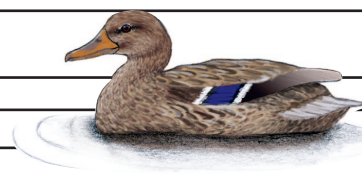
Schreibe sie dazu.



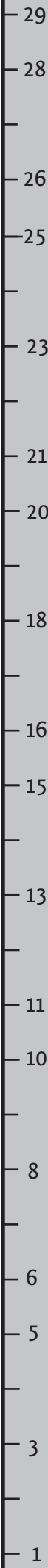
2. Wie tief ist das Wasser? Stecke einen Stock hinein.

Miss mit dem Lineal rechts am Stock die Tiefe: _____ cm

Profi-Aufgabe: Was passiert, wenn es ganz wenig regnet?
Was passiert mit dem Wasserstand? Was bedeutet das für die Tiere? Schreibe.



Zentimeter



Leben am und im Wasser



Das Gewässer hier heißt Fennpfuhl. Das ist gleichzeitig ein allgemeiner Name für ein kleines, stehendes, flaches Gewässer.

Der Fennpfuhl wird schon lange gepflegt. 1935 wurde ganz viel Schlamm herausgeholt. 1984 wurde diese Treppe gebaut. Von der Treppe aus kann man alles gut beobachten. Der Fennpfuhl ist ein Naturdenkmal. Das bedeutet, dass hier zum Beispiel kein Haus gebaut werden darf. Er soll besonders geschützt werden.

Was genau ist eigentlich Schilf?

Das „Gemeine Schilf“ ist das größte einheimische Gras. Es wird bis zu 2,5 Meter hoch. Ist Schilf auch für den Menschen nutzbar? Ja, die jungen Sprossen werden in einigen Gebieten als Gemüse verwendet. Auch Mehl zum Brotbacken kann man aus den getrockneten Wurzeln herstellen. Früher wurde der Halm als Schreibgerät genutzt. Dächer wurden damit gedeckt, es diente zur Wärmedämmung oder als Windschutz.

Tierrätsel

Wer bin ich?

Ich lebe nur dort, wo es Wasser gibt. Viele andere Tiere finden, dass ich sehr gut schmecke. Deshalb bin ich gut getarnt und weiß, wie man sich gut versteckt. Ich kann mich zum Beispiel am Grund eines Teiches eingraben.

Ich habe Schwimmhäute, mit denen ich sehr schnell schwimmen und tauchen kann. Ich komme auch an Land, wo ich viele verschiedene Insekten fresse. Ich sitze still und warte, etwa auf Fliegen. Dann fange ich sie blitzschnell mit meiner langen Zunge.

Im Frühling lege ich hunderte oder sogar tausende von Eiern ins Wasser. Einige werden von Fischen oder Vögeln gefressen. Trotzdem schlüpfen dann viele kleine Babys. Sie sehen ein bisschen aus wie kleine schwarze Bälle mit Schwanz. Ganz anders als die erwachsenen Tiere. Die Babys können das Wasser nicht verlassen.

Ein letzter Tipp: Ich kann sehr weit springen!

Station 2: Erforsche die Natur

Erforsche die Natur 

1. Schließe deine Augen. Was hörst du? Schreibe:

Oder male:

2. Rieche am Gras, am Baum, am Strauch.... Was riecht am besten?

Schreibe:

Oder male:



Kreislauf der Natur

1. Bringe die 5 Bilder in die richtige Reihenfolge. Schreibe die Zahlen 1-5 in die Kreise.



2. Suche ein Blatt, das schon halb kaputt ist. Schau es dir genau an. Kannst du erkennen, ob ein Tier daran gefressen hat?



3. Aus alten Blättern wird wieder frische Erde. Winzige Tierchen helfen dabei. Suche ein kleines Tier. Schau es dir genau an. Sei ganz vorsichtig. Es ist zerbrechlich.



Profi-Aufgabe: Zeichne das Tierchen. Achte auf Beine, Körper, Flügel und Fühler. Nimm ein neues Papier dafür.

Super-Profi-Aufgabe: Viele dieser Tierchen verstecken sich gerne im Laub. Besonders viel Laub gibt es im Herbst. Woran erkennst du, welche Jahreszeit jetzt ist? Schreibe:



Arbeitsblätter Natur:
Für jedes Kind ausdrucken.

Um kleine Tierchen zu beobachten, helfen leere Marmeladengläser und Lupen oder Becherlupen.



Anmerkungen zu den Aufgaben

Arbeitsblatt „Erforsche die Natur“: Wenn man die Augen schließt und sich die Ohren zuhält, kann man sich ganz aufs Riechen konzentrieren.

Arbeitsblatt „Kreislauf der Natur“: In der Natur gibt es keinen Müll. Beispiel: Altes Laub am Boden wird von Tieren, Pilzen und Bakterien „gefressen“. So entsteht nach einiger Zeit frische, neue Erde. Humus.

Zu 1. Die Kinder können selbst ein Blatt suchen, das schon halb zersetzt ist. Impulsfragen: Warum verändert sich das Bonbonpapier nicht? Was wäre, wenn es keine Zersetzer geben würde? Wie würde die Welt aussehen?

Abgebildete Zersetzer: Regenwurm, Assel, Springschwanz.

Zu 3. Zersetzer lassen sich oft unter Steinen, alten Ästen und Laub finden. Die Kinder können die Tiere auch fangen, um sie besser anschauen zu können. Optimal für diese Aufgabe wäre eine Becherlupe. Sonst tun es auch Glas und Lupe.

Den Kindern sollte unbedingt vermittelt werden, dass die Tierchen kleine Lebewesen sind und nicht verletzt oder gar getötet werden sollen.

Zur Super-Profi-Aufgabe: Merkmale können sein: Wetter, Temperatur, Zustand von Blättern, Bäumen und Sträuchern, viele Blüten, viel oder wenig Vogelgezwitscher, viele Pilze etc.

Zusatz-Aktivitäten

A Tierrätsel: Den Text „Wer bin ich?“ können Sie vorlesen oder je nach Lernstand auch von den Kindern vorlesen lassen. Es gibt zu jeder Station einen solchen Text. Lösung hier: Regenwurm.

B Naturbilder: Die Kinder legen Bilder aus verschiedenen Naturmaterialien, z. B. ein Gesicht, einen Baum oder ein Tier. Die Kunstwerke können auch fotografiert und im Klassenraum ausgestellt werden.

C Beobachtung des Zersetzungsprozesses: Etwas Biomüll, zum Beispiel Schalen von Karotten, Kartoffeln, Gurken und zum Vergleich etwas aus Plastik, zum Beispiel einen Joghurtbecher in die Erde eingraben. Nach etwa einem Monat wieder ausgraben.

Eignet sich gut in einem Beet im Schulgarten. In einem gesunden Boden leben viele Zersetzer und der Biomüll verschwindet recht schnell. Der Plastikbecher bleibt unverändert. Warum ist es nicht gut, wenn Kunststoffmüll in der Natur liegt? Der Becher sollte nach dem Experiment korrekt entsorgt werden. ;)

Kreislauf der Natur

1. Bringe die 5 Bilder in die richtige Reihenfolge.
Schreibe die Zahlen 1-5 in die Kreise.



2. Suche ein Blatt, das schon halb kaputt ist. Schau es dir genau an.
Kannst du erkennen, ob ein Tier daran gefressen hat?
Welchem der 5 Bilder oben sieht es ähnlich?



3. Aus alten Blättern wird wieder frische Erde. Winzige Tierchen helfen dabei.
Suche ein kleines Tier. Schau es dir genau an.
Sei ganz vorsichtig. Es ist zerbrechlich.



Profi-Aufgabe: Zeichne das Tierchen. Achte auf Beine, Körper, Flügel und Fühler.
Nimm ein neues Papier dafür.

Super-Profi-Aufgabe: Viele dieser Tierchen verstecken sich gerne im Laub. Besonders viel Laub gibt es im Herbst.
Woran erkennst du, welche Jahreszeit jetzt ist? Schreibe.



Tierrätsel

Wer bin ich?

Ich bin zwar klein, aber dafür ziemlich lang. Wenn ich bedroht werde oder mir kalt ist, kann ich mich zusammen rollen.

Meistens bin ich in meinen Tunneln unter der Erde, in bis zu 3 Metern Tiefe. Ich fresse viele kleine Pflanzenteile und verdaue sie. Mein Kot macht, dass die Pflanzen besser wachsen.

Ich bin außergewöhnlich stark. Beim Graben stemme ich das 50-Fache von meinem eigenen Gewicht. Hast du mal versucht ein Nilpferd hochzuheben?

Und weißt du, wie ich mich ohne Beine fortbewegen kann? Ich kann meine Muskeln abwechselnd strecken und zusammenziehen. Mit kleinen Borsten halte mich dabei am Boden fest.

Na, weißt du schon wer ich bin? Noch ein paar Tipps: Wenn ich draußen bin und die Sonne scheint, kann ich ganz schnell vertrocknen. Ich habe viele Feinde, die mich gerne fressen würden, zum Beispiel Vögel, Maulwürfe, Wühlmäuse.

Station 3: Erforsche die Bäume

Alle Aufgaben, Spiele und Rätsel finden auf der Wiese statt, nicht am Weg oder dahinter. In der Mitte der Wiese ist ein guter Treffpunkt, um sich immer wieder zu versammeln.

Erforsche die Bäume

An vielen Bäumen in der Stadt hängt ein kleines Schild. Darauf steht eine Nummer. Hast du eine Idee, warum?

1. Ihr macht ein Baum-Spiel. Welchen Baum hast Du dabei gefunden? Schreibe seine Nummer auf.

2. Vergleiche deinen Baum mit den Bildkarten. Welche Baumart ist es? Schreibe.

3. Lege ein Blatt von deinem Baum unter ein Papier. Reibe mit einem Bleistift darüber. Tipp: Halte den Stift dabei flach.

Profi-Aufgabe: Du bekommst eine Bildkarte. Finde einen passenden Baum. Schreibe seine Nummer auf.

Profi-Aufgabe: Welche Baumart ist es? Schreibe.

Erforsche die Blätter

1. Das ist das Blatt einer Buche. Suche eines.

2. Spure das Blatt nach.

3. Zeichne die Adern -in-.

4. Zeichne selbst ein Blatt.

Buche

Blüte

Samen und Früchte: Bucheckern

Blätter

Sind die häufigsten Bäume in Deutschland. Sie stehen meist wilder. Viele Tiere essen gerne die Früchte, die Bucheckern. Können 300 Jahre alt und 30 Meter hoch werden.

Bei der Buche wächst die Rinde mit und ist darum immer ganz glatt.

Arbeitsblätter Bäume:
Für jedes Kind ausdrucken.

Karten zum Finden und Bestimmen.
1x ausdrucken und ggf. laminieren.

Zusatz-Spiel:
Bäume-Finden

0402

0397

Zum Einstieg: Baumspiele auf der Wiese, zum Ankommen und für den ersten Kontakt zu Bäumen. Gruppenweise oder einzeln.

A: Findet: den dicksten Baum, den höchsten Baum, zwei Bäume der gleichen Art, einen Baum, der wie ein Monster/ein Messer/ein Zwerg/ ein aussieht.

B: Alle Kinder stellen sich unter einen großen Baum am Rand der Baumkrone entlang. Es entsteht ein großer Kreis. So groß ist ungefähr die Wurzelfläche des Baumes in der Erde.

Anmerkungen zu den Aufgaben

Arbeitsblatt „Erforsche die Bäume“

Zu 1. Baumspiel: Jeweils zwei Kinder zusammen. Das eine Kind bekommt die Augen verbunden und dreht sich ein paar Mal im Kreis, um die Orientierung zu verlieren. Dann führt das sehende Kind das blinde ganz behutsam, langsam und vorsichtig an der Hand zu einem Baum. Dieser soll dann ausführlich betastet und beschnuppert werden. Nachdem das Kind ein paar Minuten mit dem Baum verbracht hat, wird es von dem sehenden Kind wieder zurück an den Ausgangsort geführt. Hier bekommt es seine Augenbinde abgenommen und muss nun den Baum finden, den es gerade betastet hat.

Der entdeckte Baum wird dann mit dem Bogen genauer untersucht.

Alle Bäume auf der Wiese haben ein kleines Schild mit einer Nummer. Damit sind sie eindeutig gekennzeichnet. Die meisten Bäume in der Stadt sind über Nummern registriert.

Zu 3. Für die Frottage brauchen die Kinder Papier. Oder sie verwenden die Rückseite.

Zusatz-Aktivitäten

A Tierrätsel: Den Text „Wer bin ich?“ können Sie vorlesen oder je nach Lernstand auch von den Kindern vorlesen lassen. Es gibt zu jeder Station einen solchen Text. Lösung hier: Feuerwanze.

B Baumnummern: Karten mit Baumnummern verteilen. Die Kinder suchen die Bäume.

C Wie dick? Wie viele Kinder braucht man, um den dicksten Stamm zu umarmen?

D Weitere Ideen: auf der Pindactica-Webseite (Höhe und Alter bestimmen etc.)

Tierrätsel

Wer bin ich?

Ich bin ziemlich klein, aber sehr auffällig. Meistens sind wir in Gruppen unterwegs. Gerne sind wir unter Bäumen und Sträuchern, weil wir gerne die Samen fressen.

Wenn wir uns paaren, hängen unsere Popos bis zu 30 Stunden lang zusammen. Die Weibchen legen darin die Eier unter altes Laub.

Ich habe 6 Beine, 2 Fühler, einen kleinen Küssel und rote Augen. Um diese zu erkennen, musst du sehr genau hinschauen. Das kannst du ruhig machen, ich bin nicht gefährlich.

Wenn ich aber ganz viel Angst habe, gebe ich eine stinkige Flüssigkeit ab.

Mein Körper ist rot mit einem schwarzen Muster, aber ich bin kein Marienkäfer. Sowie so bin ich kein Käfer, auch wenn manche Leute mich so nennen.

Von meiner leuchtend roten Farbe leitet sich mein Name ab.

Erforsche die Bäume



An vielen Bäumen in der Stadt hängt ein kleines Schild. Darauf steht eine Nummer. Hast du eine Idee, warum?

1. Ihr habt ein Baum-Spiel gemacht. Welchen Baum hast du dabei gefunden? Schreibe seine Nummer auf.



2. Vergleiche deinen Baum mit den Bildkarten. Welche Baumart ist es? Schreibe.

3. Lege ein Blatt von deinem Baum unter ein Papier. Reibe mit einem Bleistift darüber. Tipp: Halte den Stift dabei flach.

Profi-Aufgabe: Du bekommst eine Bildkarte. Finde einen passenden Baum. Schreibe seine Nummer auf.



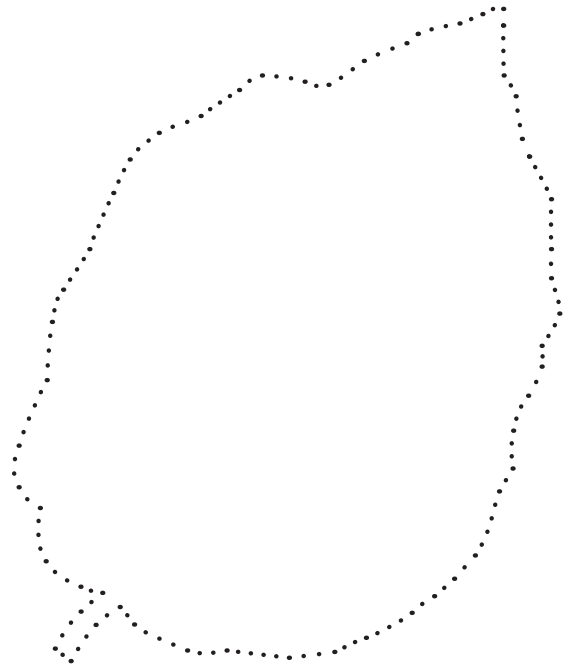
Profi-Aufgabe: Welche Baumart ist es? Schreibe.

Erforsche die Blätter

1. Das ist das Blatt einer Buche:
Suche eines.



2. Spure das Blatt nach.



3. Zeichne die Adern ein.



4. Zeichne selbst ein Blatt.

Sumpf-

Zypresse

Zapfen mit Samen



Foto: Hansons9, CC BY-SA 3.0, www.wikimedia.org

Nadeln



Foto: Forest and Kim Starr, CC-BY, www.flickr.com

Rinde



Die Sumpf-Zypresse stammt aus Nordamerika, Mexiko und Guatemala. Sie werden auch hier in Parks gepflanzt, um die Vielfalt der Bäume zu zeigen. Wie ihr Name sagt, kann sie auch in Sümpfen wachsen. Zypressen können über 1.000 Jahre alt werden! Im Herbst färben sich ihre Nadeln braun und fallen ab.

Buche

Blüte



Samen und Früchte:
Bucheckern



Blätter

Buchen sind die häufigsten Bäume in Deutschland. Sie stehen meist in Wäldern. Viele Tiere essen gerne die Früchte, die Bucheckern. Sie können 300 Jahre alt und 30 Meter hoch werden.

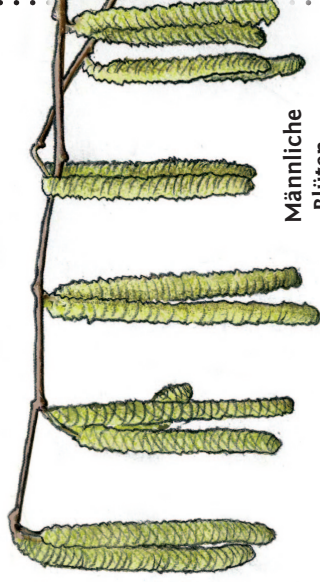
Bei der Buche wächst die Rinde mit und ist darum immer ganz glatt.

Baum-Hasel

Früchte und Samen: Haselnüsse



Männliche Blüten



Blätter



Rinde



Unsere heimischen Haselnüsse wachsen an Büschen. Diese Baumhasel wächst eigentlich in der Türkei und anderen Ländern im Südosten.

Schon die Steinzeitmenschen haben gerne Haselnüsse gegessen. Sie enthalten viel Eiweiß und Vitamine. Eichhörnchen und Mäuse knacken die extrem harten Nüsse mit ihren scharfen Zähnen.

Mammutbaum

Zapfen mit Samen



Nadeln



Rinde



Mammutbäume stammen aus Nordamerika. Auffällig sind ihre feinen Nadeln. Berühmt sind sie dafür, dass sie besonders hoch und alt werden können: bis zu 95 Meter hoch und weit über 3.000 Jahre alt!

Die Rinde ist rot-braun und hat tiefe Risse. Wie die meisten Nadelbäume ist auch der Mammutbaum immergrün.

Grau-Tanne



Zapfen mit Samen



Nadeln

Foto Nadeln: F. D. Richards, CC-BY-SA, www.flickr.com



Rinde

Die Grau-Tanne lebt eigentlich in Nordamerika. Sie wird auch „Kolorado-Tanne“ oder „Silber-Tanne“ genannt. Sie kann bis zu 350 Jahre alt werden. Besonders auffällig sind ihre langen Nadeln. Sie sind hellblau. Wenn man die Nadeln zerreibt, riechen sie ein bisschen nach Zitrone.

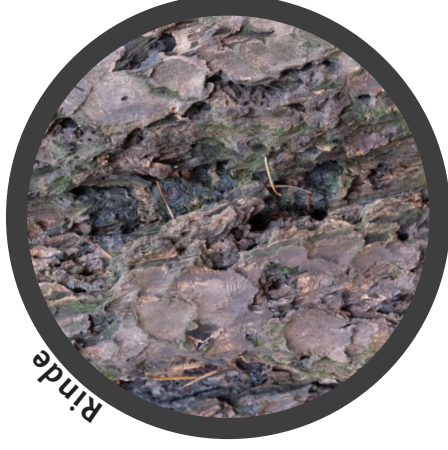
Douglasie



Zapfen mit Samen



Nadeln



Rinde



Blüte

Foto: Herman Mays, CC-BY-NC-ND, www.flickr.com

Die Douglasie stammt ursprünglich aus Nordamerika. In Europa wird sie hauptsächlich angebaut, weil das Holz sehr gut ist. Man kann daraus Möbel oder sogar Häuser bauen. Dieser immergrüne Baum kann sehr schnell wachsen und dabei sehr hoch werden. Das höchste entdeckte Exemplar war 133 Meter hoch!

Eibe



Nadeln



Rinde



Männliche Blüte



Früchte mit Samen

Die Eibe wächst als Strauch oder kleiner Baum. Ihre Nadeln sind weich. Die Samen werden vor allem durch Vögel verbreitet, die die Früchte fressen. Vorsicht, fast alle Teile der Eibe sind sehr giftig! Früher war das elastische Holz der Eiben sehr beliebt: Man kann daraus Bögen zum Schießen herstellen.

Tierrätzel

Wer bin ich?

Ich bin ziemlich klein, aber sehr auffällig. Meistens sind wir in Gruppen unterwegs. Gerne sind wir unter Bäumen und Sträuchern, weil wir gerne die Samen

fressen.

Wenn wir uns paaren, hängen unsere Popos bis zu 30 Stunden lang zusammen.

Die Weibchen legen dann die Eier unter altes Laub.

Ich habe 6 Beine, 2 Fühler, einen kleinen Rüssel und rote Augen. Um diese zu

erkennen, musst du sehr genau hinschauen. Das kannst du ruhig machen, ich bin

nicht gefährlich.

Wenn ich aber ganz viel Angst habe, gebe ich eine stinkige Flüssigkeit ab.

Mein Körper ist rot mit einem schwarzen Muster, aber ich bin kein Marienkäfer.

Sowieso bin ich kein Käfer, auch wenn manche Leute mich so nennen.

Von meiner leuchtend roten Farbe leitet sich mein Name ab.

0402

0400

0397

0396

0395

0393

0409

0414

0435

0436

0476

Die Bäume mit diesen Nummern
können auf der Wiese gefunden
und dann ggf. bestimmt werden.

Station 4: Suchen und Finden

Alle Aufgaben dieses Blattes finden innerhalb des eingezäunten Areals des Schlossgartens statt.

Suchen und Finden 1

1. Finde dieses Schild.
Im Bild rechts sind 5 Fehler.
Vergleiche.
Kreise die Fehler ein.

2. Erfinde eigene Regeln.
Schreibe oder male in die Schilder.

Suchen und Finden 2

1. Suchspiel:
Du bekommst eine Karte mit einem Bild.
Kannst du es hier im Park finden?
Kreuze an.

☐ Ja, gefunden. ☐ Nein, nicht gefunden.

Was ist es? Schreibe.

2. Zählspiel:
A. Finde das Schloss.
Wie viele viereckige Fenster hat es auf der Seite zum Pavillon?
Es hat _____ Fenster.

B. Finde die Allee, die zum Schloss führt.
Wie viele Bäume stehen hier?
In der Allee stehen _____ Bäume.

C. Finde den Pavillon.
Wie viele dicke Stäbchen führen im Dach zur Mitte?
Im Dach des Pavillons führen _____ dicke Stäbchen zur Mitte.

Profi-Aufgabe: Du bekommst eine Karte mit einer Wegbeschreibung.

Arbeitsblätter Suchen und Finden:
Für jedes Kind ausdrucken.

Suchkarten. 1 mal oder
mehrmals ausdrucken,
je nach Klassenstärke.



Das Milchmädchen

Das Mädchen Lisette ist traurig, weil ihr Milchjung zerbrochen ist. Lisette ist eine Figur aus der Geschichte „Der Milchtopf“. Darin trägt das Mädchen einen Milchtopf auf dem Kopf. Sie will die Milch in der Stadt verkaufen. Auf dem Weg träumt sie davon, was sie mit dem Geld alles machen könnte. Beim Träumen achtet sie nicht auf den Weg und stolpert. Der Topf fällt und zerbricht.

„Die ganze Herrlichkeit zerfällt vor ihren Füßen,
Wie schöne Träume beim Erwachen jäh verfließen.
Die Leute aber haben lange noch gelacht
Und aus Lisettes Milchtopf einen Schwank gemacht.“

Die Statue ist eine Kopie einer Bronzefigur, die ein russischer Künstler 1846 für einen Park bei St. Petersburg gestaltete. Das Milchmädchen sitzt seit 1998 im Britzer Schlossgarten.

Zwei Wegbeschreibungen.
Als Gruppenspiel oder einzeln.

Infokarte für das Ziel der
Wegbeschreibungen.

Wegbeschreibung

Start: Am Pavillon mit Blick auf das Schloss.

Nimm den linken Weg.
Folge der Kurve, bis du zu einer Kreuzung kommst.
Nimm hier den ganz linken Weg.
Du kommst an einem Haus ohne Wände vorbei. Bei der nächsten Möglichkeit biegest du rechts ab.
Gehe weiter bis zur nächsten Kreuzung. Überquere sie und gehe weiter geradeaus.
An den kleinen runden Büschen biegest du links ab. Gehe jetzt etwa 30 Schritte in Richtung der weißen Bank.
Siehst du hier jemanden auf einem Stein sitzen?
Super, du hast das Ziel erreicht!

Anmerkungen zu den Aufgaben

Suchen und Finden 2

Zu 1. Zeit und Treffpunkt sollten vorgegeben werden.

Zu 2. Zählspiel: Bäume in der Allee im letzten Abschnitt: von der Kreuzung bis zum Schloss.

Zu 3. Ziel der Wegbeschreibung: eine Frau aus Bronze, das Milch-Mädchen. Impulsfragen: Wie fühlt sich das Mädchen? Körperhaltung, Ausstrahlung. Evtl. nachempfinden, indem die Kinder sich selbst in diese Position begeben. Wie fühlt sich das an? Könnt ihr ahnen, warum? Detektivisch untersuchen.

Zusatz-Aktivitäten

A Tierrätsel: Den Text „Wer bin ich?“ können Sie vorlesen oder je nach Lernstand auch von den Kindern vorlesen lassen. Es gibt zu jeder Station einen solchen Text. Lösung hier: Igel.

B Suchspiel: Finde etwas Rauhes/Glatte/Rundes/etwas, das du nicht kennst etc.

Tierrätsel

Wer bin ich?
Meistens bin ich in der Nacht unterwegs. Ich bin sehr nützlich und die meisten Menschen mögen mich. Aber anfangen mischer mich eigentlich niemand...
Ich bin nämlich sehr gut geschützt. Trotzdem gibt es andere Tiere, die mich gerne fressen, zum Beispiel der Fuchs, der Dachs oder einige große Vögel. Ich selbst fresse kleine Tiere wie Schnecken oder Insekten. Manchmal schmecke ich ganz schön laut.
Ich liebe Hecken, wo ich mich gut verstecken und genug Futter finden kann. Oft lebe ich auch in der Nähe der Menschen.
Wenn es kalt wird, suche ich mir einen gut versteckten Ort, wo ich den ganzen Winter lang im Laub schlafen kann.
Ein letzter Tipp: Bei Gefahr kugle ich mich zusammen.

Suchen und Finden 1

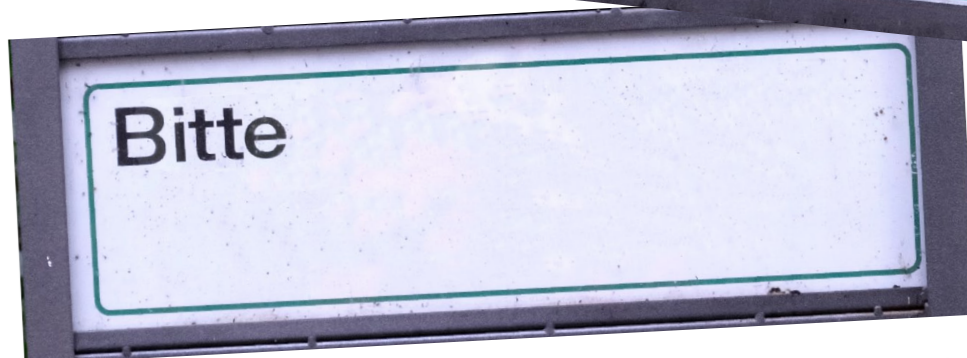
1. Finde dieses Schild.

Im Bild rechts sind 5 Fehler.
Vergleiche.

Kreise die Fehler ein.



2. Erfinde eigene Regeln.
Schreibe oder male in die Schilder:



Suchen und Finden 2

1. Suchspiel

Du bekommst eine Karte mit einem Bild.
Kannst du es hier im Park finden?
Kreuze an.

☐

Ja, gefunden.

☐

Nein, nicht gefunden.

Was ist es? Schreibe.

2. Zählspiel

A: Finde das Schloss.

Wie viele viereckige Fenster hat es auf der Seite zum Park?

Es hat _____ Fenster



B: Finde die Allee, die zum Schloss führt.

Wie viele Bäume stehen hier?

In der Allee stehen _____ Bäume.



C: Finde den Pavillon.

Wie viele dicke Streben führen im Dach zur Mitte?

Im Dach des Pavillons führen _____ dicke Streben zur Mitte.



Profi-Aufgabe: Du bekommst eine Karte mit einer Wegbeschreibung.
Gehe zum Start und finde das Ziel. Was ist das Ziel? Schreibe.

Das Milchmädchen

Das Mädchen Lisette ist traurig, weil ihr Milchkrug zerbrochen ist. Lisette ist eine Figur aus der Geschichte „Der Milchtopf“ von Jean de la Fontaine. Darin trägt das Mädchen einen Milchtopf auf dem Kopf.

Sie will die Milch in der Stadt verkaufen. Auf dem Weg träumt sie davon, was sie mit dem Geld alles machen könnte. Beim Träumen achtet sie nicht auf den Weg und stolpert. Der Topf fällt und zerbricht.

*„Die ganze Herrlichkeit zerfloß vor ihren Füßen,
Wie schöne Träume beim Erwachen jäh zerfließen.
Die Leute aber haben lange noch gelacht
Und aus Lisettens Milchtopf einen Schwank gemacht.“*

Die Statue ist eine Kopie einer Bronzefigur, die ein russischer Künstler 1816 für einen Park bei St. Petersburg gestaltete. Das Milchmädchen sitzt seit 1998 im Britzer Schlossgarten.



Tierrätsel

Wer bin ich?

Meistens bin ich in der Nacht unterwegs. Ich bin sehr niedlich und die meisten Menschen mögen mich. Aber anfassen möchte mich eigentlich niemand...

Ich bin nämlich sehr gut geschützt. Trotzdem gibt es andere Tiere, die mich gerne fressen, zum Beispiel der Fuchs, der Dachs oder einige große Vögel. Ich selbst fresse kleine Tiere wie Schnecken oder Insekten. Manchmal schmatze ich ganz schön laut.

Ich liebe Hecken, wo ich mich gut verstecken und genug Futter finden kann. Oft lebe ich auch in der Nähe der Menschen.

Wenn es kalt wird, suche ich mir einen gut versteckten Ort, wo ich den ganzen Winter lang im Laub schlafen kann.

Ein letzter Tipp: Bei Gefahr kugele ich mich zusammen.

Wegbeschreibung

Start: Am Pavillon mit Blick auf das Schloss.

Nimm den linken Weg.

Folge der Kurve bis du zu einer Kreuzung kommst.
Nimm hier den ganz linken Weg.

Du kommst an einem Haus ohne Wände vorbei. Bei der nächsten Möglichkeit biegst du rechts ab.

Gehe weiter bis zur nächsten Kreuzung. Überquere sie und gehe weiter geradeaus.

An den kleinen runden Büschen biegst du links ab. Gehe jetzt etwa 30 Schritte in Richtung der weißen Bank.

Siehst du hier jemanden auf einem Stein sitzen?
Super, du hast das Ziel erreicht!



Wegbeschreibung

Profi-Aufgabe:

Start: Am Pavillon mit Blick auf das Schloss.

Nimm den rechten Weg.

Folge dem Weg bis zur nächsten Gabelung. Biege dort rechts ab.

Folge dem Weg, bis du am linken Wegrand einen großen Stein siehst. Gehe jetzt links lang.

Laufe weiter bis zum Baum mit der Nummer 0119.
Biege dort links ab.

Gehe weiter bis zur nächsten Kreuzung. Biege rechts ab in Richtung Schloss.

Gehe etwa 80 Schritte bis zur Kreuzung und biege dort rechts ab.

An den kleinen runden Büschen links abbiegen.

Nun gehst du zu der weißen Bank. Siehst du hier jemanden auf einem Stein sitzen? Super, du hast das Ziel erreicht!

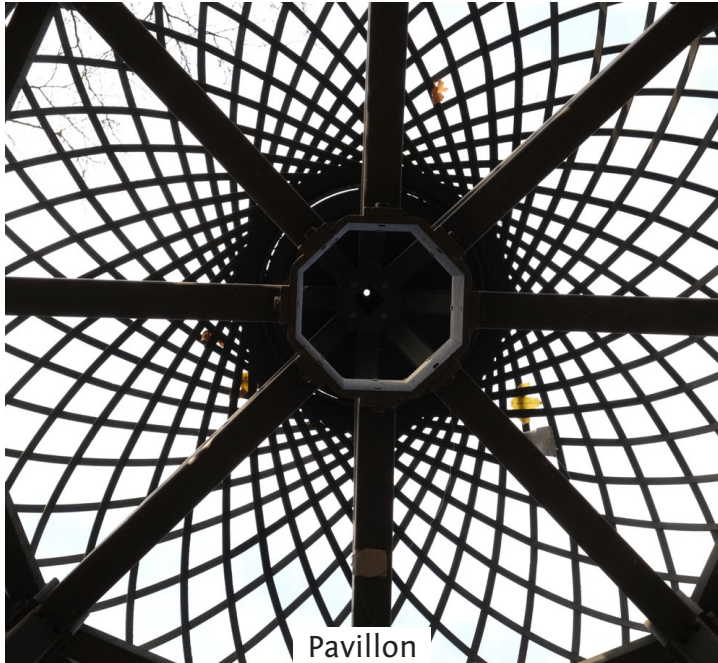




Denkmal



Mosaik



Pavillon



Allee



Großer Stein



Toter Baum



Besondere Buche



Vogelhaus mit Spirale



Schild auf einem Stein



Drei runde Büsche



Dach vom Turm



Rundes Beet

Abschluss für den Ausflug:

Vor Ort oder im Klassenraum: Welcher war dein Lieblingsort bei der Tour? Die Wahl sollte begründet und der Ort beschrieben werden. Die anderen Kinder können raten, wo der Ort war.

- An meinem Lieblingsort gab es ...
- Man konnte hier ... sehen.
- An diesem Ort haben wir ...

Welche Aufgabe hat dir am besten gefallen?

Es folgen die Lösungskarten für die Selbstkontrolle.

Wie tief ist das Wasser?

Profi-Aufgabe: Was passiert, wenn es ganz wenig regnet?

Was passiert mit dem Wasserstand? Was bedeutet das für die Tiere?

Beispielantwort:

Wenn es ganz wenig regnet, ist nicht so viel Wasser im Fennpfuhl. Der Wasserstand ist dann niedriger.

Die Tiere auf dem Wasser und im Wasser haben dann weniger Platz. Ihr Lebensraum wird also kleiner. Es gibt vielleicht nicht genug Platz und Futter für alle. Das Gewässer könnte sogar ganz austrocknen. Die Tiere müssen sich einen anderen Lebensraum suchen oder sie sterben.

Erforsche die Natur



1. Was man hier hören kann. Beispiele:

Blätter rauschen im Wind, fallende Blätter, Vogelgesang, fliegende Vögel und Insekten, Hunde, Wind oder Wasser, Regentropfen, Autos, Fahrradklingel, Menschen, die sprechen oder lachen.

Kreislauf der Natur

1. Die Reihenfolge der Bilder: 2 – 4 – 3 – 5 – 1



Super-Profi-Aufgabe, Beispiel:

Der Himmel ist grau und es ist kalt. Die Bäume und Sträucher haben keine Blätter.

Es singen kaum Vögel und ich sehe auch sonst wenige Tiere. Ich sehe keine Blumen und keine Insekten fliegen durch die Luft. Es ist Winter.

Erforsche die Bäume

0397: Mammutbaum
0400: Baum-Hasel

0395: Douglasie
0396: Grau-Tanne

0393: Gemeine Eibe
0402: Sumpf-Zypresse

0409 / 0414 / 0435 / 0436 / 0476: Rot-Buche



Suchen und Finden

1. Suchspiel

Bronzefigur, Milchmädchen

2. Zählspiel

A: Es hat 24 Fenster

B: In der Allee stehen 24 Bäume.

C: Im Dach des Pavillions führen 8 dicke Streben zur Mitte.

